

Jurybegründung

Naturpark Ammergauer Alpen für die „Erweiterung des kostenlosen regionalen Mobilitätsangebotes mit dem Fokus auf der Stärkung der autofreien Anreise“

Ein konsequentes Engagement für Klimaschutz durch Verkehrsverlagerung zeichnet die Ammergauer Alpen seit der Aufnahme in die Kooperation Fahrtziel Natur (FZN) im Jahr 2015 aus. Dabei ging die Region mit einem sehr guten Angebot an den Start. Für ihr zweistufiges Gästekartenmodell, das eine kostenlose Mobilität vor Ort für Urlauber sichert, wurden sie bereits 2016 im Rahmen des Fahrtziel Natur Award ausgezeichnet.

Darauf haben sich die Verantwortlichen nicht ausgeruht. Es galt den noch beschränkten Nutzungsradius auszuweiten und Maßnahmen zu ergreifen, die Gäste gezielt auf die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu lenken. Die Erfolge können sich sehen lassen. Urlauber, die sich für den Naturpark Ammergauer Alpen interessieren, werden in allen touristischen Medien schon bei der Information über ihr Urlaubsziel auf die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ÖV) hingewiesen. Insbesondere die sehr gute Anreise- und Mobilitätsseite im Internet inklusive Verlinkung zum DB-Navigator ist vorbildlich.

Vor Ort können Touristen jetzt das gesamte Linienbusangebot der regionalen Anbieter RVO und RVA vom Tegernsee bis ins Allgäu und die relevanten Bahnlinien der Region bis Murnau und Garmisch-Partenkirchen kostenlos mit der Gästekarte oder der Königscard nutzen. Diese attraktive Möglichkeit für Übernachtungsgäste, das erweiterte FZN-Gebiet in ihrer Urlaubszeit ohne Zusatzkosten und ohne eigenes Auto zu erkunden, ist eine entscheidende Voraussetzung für die Bahnreise der Gäste sowie den Verzicht auf das eigene Auto.

Faltblätter informieren über diese umweltfreundliche Mobilität in der Region; auf den enthaltenen Linienplänen wird das kostenlos nutzbare Bus- und Bahnnetz übersichtlich dargestellt. Einige Faltblätter sind so konzipiert, dass die Gastgeber ihren Gästen die Möglichkeiten zur kostenlosen Nutzung von Bus und Bahn in der Region als direkten Nutzen der Gästekarte erklären können. Jede Haltestelle wurde mit großen Übersichtskarten ausgestattet, auf denen zur Orientierung alle Haltestellen der Region und die Umgebung eingezeichnet sind.

Der digitale Tourenplaner beinhaltet Informationen über die öffentlichen Verkehrsmittel und zeigt damit Gastgebern und Gästen, wie einfach die Region mit Bus und Bahn erlebbar ist.

Jurybegründung

Die Gästekarte mit kostenloser Nutzung von Bus und Bahn in der Region wird von allen Gastgebern ausgegeben, während die KönigsCard weitere Möglichkeiten, wie z.B. die kostenlose Nutzung des ergänzenden E-Carsharing-Angebots mit insgesamt 10 Fahrzeugen für 3 Std. bietet.

Über eine digitale Schnittstelle wird die Nutzung von Gästekarte und KönigsCard in Bus und Bahn nachträglich anonymisiert analysiert. Mit Hilfe der so gewonnenen Informationen kann das Angebot noch besser auf die touristischen Bedürfnisse zugeschnitten werden.

Um den öffentlichen Nahverkehr und die Bahnreise in das FZN-Gebiet weiter zu stärken, wurde mit allen relevanten Stakeholdern ein neues übergreifendes Parkleitsystem erarbeitet. Dabei hat man unter anderem, um den Autoverkehr nicht indirekt zu fördern, das kostenlose Parken aus der Gästekarte herausgenommen.

Der Ausbau der umweltfreundlichen Mobilitätsangebote ist integraler Bestandteil der umfassenden Nachhaltigkeitsentwicklung beim Aufbau des Naturparks Ammergauer Alpen. Dieser Nachhaltigkeitsprozess wird kontinuierlich begleitet, u.a. wird der anspruchsvolle „tourcert“-Nachhaltigkeitscheck durchgeführt. Die Erkenntnisse werden wie zuvor gezeigt in praktisch nutzbare Angebote einer umweltfreundlichen Mobilität für die Gäste umgesetzt.

Die Jury hat ganz besonders beeindruckt, dass durch die enge Zusammenarbeit der Akteure vor Ort und die sehr gute Koordination durch die Ammergauer Alpen GmbH und den Naturpark e.V. die Angebotsqualität für die umweltfreundliche Mobilität in der Region deutlich verbessert werden konnte – und das bei einem sehr hohen Ausgangsniveau.